

IGEPA PACKAGING Kooperation mit Pacproject

Seit Mai kooperiert die *Igepa group* im Bereich Packaging mit der international agierenden Verpackungsagentur *Pacproject* aus Hamburg. Die Zusammenarbeit umfasst den gegenseitigen Wissenstransfer in den Bereichen Verpackungsentwicklung, Prozessoptimierung sowie im strategischen Umfeld, um eine schnellere Reaktionsgeschwindigkeit und die passenden Lösungen für Kunden beider Unternehmen anzubieten. Im Vordergrund steht dabei der Wunsch, auf neue Trends schneller und wirkungsvoller reagieren und regionale und überregionale Projekte gemeinsam und effizienter umsetzen zu können.

Pacproject ist eine internationale Packaging-Agentur, die ganzheitliche Verpackungskonzepte und -lösungen in vier Bereichen anbietet: Strategie, Design, Consulting und Realisation. *Igepa* möchte zukünftig Leistungen der *Pacproject* nutzen, um noch mehr als bisher als Anbieter innovativer Lösungen im Verpackungsbereich verstanden zu werden. Dabei steht *Pacproject* bei gemeinsamen Projekten mit *Igepa* im direkten Austausch mit den gemeinsamen Kunden. *Pacproject* profitiert vom Produkt-Know-how der *Igepa group* und der umfassenden und starken Durchdringung im Markt.

> www.igepagroup.com
> www.pacproject.com

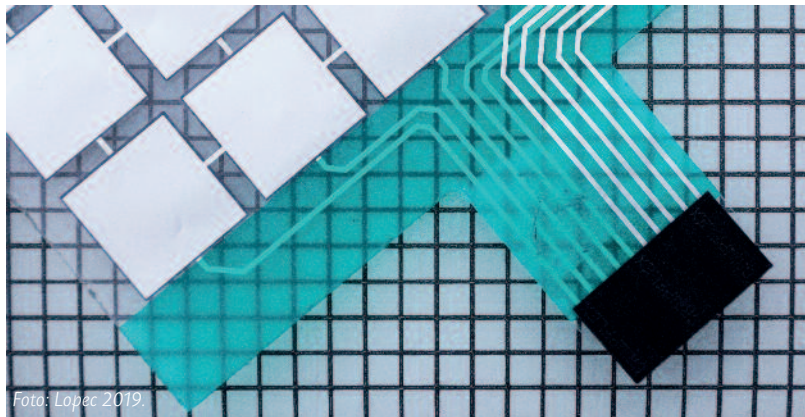


Foto: Lopac 2019

PRINTED ELECTRONICS IM ALLTAG ANGEKOMMEN

Organische und gedruckte Elektronik hat sich inzwischen zu einem Markt von mehr als 35 Mrd. \$ entwickelt. Spielen derzeit OLED-Displays die größte Rolle, wird ein starkes Wachstum in der Medizin, bei Wearable Electronics, Sensoren, NFC/RFID sowie im Automobilbau erwartet.

Diese Trends spiegelt die 8. Ausgabe der Roadmap der *OE-A (Organic and Printed Electronics Association)*, einer Arbeitsgemeinschaft im *VDMA*, wider. Organische und gedruckte Elektronik eröffnet demnach stetig neue Einsatzgebiete. Vom Internet der Dinge (IoT) über Unterhaltungselektronik, das Gesundheitswesen, der Automobilindustrie, Verpackungen bis hin zu Gebäuden – gedruckte Elektronik kommt in zahlreichen Produkten und Branchen zum Einsatz. Beschränkte sich der Einsatz gedruckter Elektronik in der Autobranche vor wenigen Jahren noch auf Sitzbelegungssensoren und OLED-Rücklichter, findet die Technologie nun immer mehr Anwendungen etwa in Form von Touch-Sensoren oder Heizfolien. Die Reife gedruckter Elektronik wird im White Paper »*OE-A Roadmap for Organic and Printed Electronics*« dokumentiert. Hier haben die Experten der *OE-A* neben den neuen Entwicklungen auch detaillierte Vorhersagen für die genannten Industriesektoren erarbeitet.



»Wir sehen einen Trend vom Technology Push früherer Jahre zu einem Market Pull heute«, sagt DR. KLAUS HECKER, *OE-A-Geschäftsführer*.

Gedruckte Elektronik ist eine Ergänzung zur klassischen Elektronik, die neue Anwendungen ermöglicht und zusätzliche technische Freiheit bietet. Eine zusätzliche

Weiterentwicklung sind Hybridsysteme, die gedruckte und klassische siliziumbasierte Komponenten kombinieren. Diese Kombination kann im Internet of Things, für Smart Labels oder im Gesundheitswesen eingesetzt werden. »Produkte, die beide Technologien vereinen, werden dazu beitragen, dass sich gedruckte Elektronik auf dem Markt etabliert und neue Anwendungen entstehen«, so HECKER. Darüber hinaus zeigt das White Paper auch Herausforderungen auf, die noch zu überwinden sind, um in weiteren Anwendungsfeldern den Durchbruch zu schaffen. »Bei den Funktionsmaterialien sind in den letzten Jahren große Fortschritte erzielt worden. In Zukunft kommt gedruckte Elektronik aber auch verstärkt auf dreidimensionalen Oberflächen, wie auch in Kleidungsstücken oder als intelligentes Pflaster auf der Haut zum Einsatz. Das bedeutet, das Materialien, Substrate und Verkapselungen dehnbar sein müssen. Hier besteht noch Entwicklungsbedarf«, erklärt HECKER. Um die Massentauglichkeit zu steigern, seien jedoch Optimierungen bei der Skalierung der Fertigungsprozesse, Ausbeute, und Standardisierung nötig. Die *OE-A-Roadmap* ist dabei ein wichtiger Kompass für Industrie, Politik und Wissenschaft bei der Entwicklungs- und Produktplanung. Das *OE-A Roadmap White Paper* ist ab sofort auf der *OE-A*-Webseite verfügbar.

ACTEGA Erhöhte Produktionskapazität

Actega, Hersteller von Druckfarben, Lacken, Klebstoffen und Dichtungsmassen für die Verpackungs- und Druckindustrie, baut seine Fertigungskapazitäten für Wasserbasierte und UV-Überdrucklacke deutlich aus. So steigt die weltweite Produktionsleistung auf mehr als 150.000 Tonnen pro Jahr. Zum einen wurden rund 2 Mio. € in einen neuen integrierten Standort in Brasilien investiert. »Zukünftig sollen hier auf einer Fläche von 12.000 Quadratmetern 180 Mitarbeiter forschen und entwickeln sowie die Produktion vorantreiben«, erklärt ANDREI SOTKEVICIENE, Managing Director bei *Actega* in Brasilien. »Hierfür wurde nicht nur ein hochmodernes, 500 Quadratmeter großes Forschungslabor eingerichtet, sondern wir haben auch neue Anlagen für die Fertigung von Überdrucklacken installiert«. Zum anderen verzeichnet *Actega* durch die Integration der *Schmid Rhyner AG* eine deutliche Steigerung der Produktionskapazitäten insbesondere von UV-Lacken. Das Unternehmen aus dem schweizerischen Adliswil mit knapp 80 Mitarbeitern sowie einem Umsatz von rund 50 Mio. € ist auf Lösungen im Bereich der Druckveredelung und des Digitaldrucks spezialisiert.

> www.actega.com

